

Niederschrift

über die am **Donnerstag, dem 20. Feber 2020** im Gemeindeamt Parndorf abgehaltene **öffentliche Sitzung des GEMEINDERATES:**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 23:45 Uhr

Anwesend waren: Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, LIPA als Vorsitzender

Vizebürgermeister Franz Huszar, LIPA

Gemeindevorstandsmitglied Norbert Samwald, SPÖ

Paul Czerwenka, LIPA

Michael Koss, SPÖ

Michael Boschner, LIPA

Ing. Wolfgang Daniel, LIPA

Gemeindekassier Mag. Rudolf Ladich, LIPA

Gemeinderatsmitglied Franz Peter Bresich, ÖVP

Eva Nebenmayer, LIPA

Johann Rechberger, SPÖ

Ing. Wolfgang Kment, LIPA

Yakup Atalay, SPÖ

Ersatzmitglied Dieter Koosz, SPÖ

Ersatzmitglied Jakob Skodler, ÖVP

Wilhelm Laufer, LIPA

Dr. Christa Wendelin, GRÜNE

Gottfried Wallentich, SPÖ

Ersatzmitglied Heinz-Peter Neuner, LIPA

Reinhold Hermann, LIPA

Gabriele Arndt, LIPA

Christine Henhagl, LIPA

Christian Ortner, LIPA

Christine Mujzer, SPÖ, sowie OAR Otto Lippert als Schriftführer. Er-

win Lippert, SPÖ, Stefan Pfaller, ÖVP, sowie Stefan Vestl, LIPA, Michaela Strantz und Anton Strantz, beide FPÖ, sind der Sitzung entschuldigt ferngeblieben. Ing. Wolfgang Daniel ist entschuldigt verspätet bei Behandlung des Tagesordnungspunktes 2a, Jakob Skodler bei Behandlung des Tagesordnungspunktes 2c erschienen. Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

T a g e s o r d n u n g:

1.) Güterweg „MEKOTE West“, Haftungserklärung

2.) BERICHTE

a) Bauausschuss vom 15.01.2020

b) Prüfungsausschuss vom 21.01.2020

c) 3. Landepiste

d) Arbeitsgruppe „Umwidmungsantrag IGP-JPN-MGP“

3.) FLÄCHENWIDMUNGSPLAN, 15. Digitale Änderung

4.) DORFERNEUERUNGSPROJEKT „Kultur- und Sozialtreffpunkt Hauptstraße 104“, Planung und örtliche Bauaufsicht, Vergabe

5.) „AKAZIENWEG“ Grundstück Nr. 1802/14, Übernahme des Hälfteanteils ins Öffentliche Gut

6.) WINDPARK PARNDORF WEST, Betreiberwechsel oekostrom/ImWind

7.) PRITSCHKE Ankauf

8.) ENERGIE BURGENLAND AG, Dienstbarkeitsvertrag, Grundstück Nr.1601/6, EZ3795

9.) KINDERGARTEN „SCHULGASSE“, Ausschreibung Karenzvertretung

10.) STRANTZ Michaela, Obere Wunkau 43, Schadensersatzklage, Vergleich

11.) GEMEINDEÄRZTLICHE TÄTIGKEITEN, Honorare 2020

12.) DRAINAGE „KÄLBERWEIDE“, Umlegung Hauptsammler, Erd- und Baumeisterarbeiten

13.) KINDERGÄRTEN, Bedarfserhebungen und Entwicklungskonzept 2020

14.) HUF Birgit, Kindergartenpädagogin, Änderung Beschäftigungsausmaß

15.) STELLENBESETZUNGEN

- a) Gemeindeamt, Buchhaltung
- b) Bauhof, ArbeiterIn
- c) Jugendzentrum, BetreuerIn

16.) Allfälliges

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßte die erschienenen Gemeindevertreter und eröffnet die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 29. Jänner 2020 und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Begläubiger der Niederschrift über diese Sitzung bestimmt er Gabriele Arndt und Yakup Atalay.

Der Antrag des Bürgermeisters, den Tagesordnungspunkt „6.) auf **WINDPARK PARNDORF WEST, Erweiterung**“ zu berichtigen und die Tagesordnungspunkte 9.) in „**KINDERGÄRTEN, Pädagogen/innen, Ausschreibung, a) „Schulgasse“ Karenzvertretung, b) „Emmerich-Kalmangasse“, Teilzeit Integration**“; beziehungsweise neu 16.) in „**KINDERGARTENPÄDAGOGINNEN, Änderung Beschäftigungsausmaß, a) HUF Birgit, Schulgasse, Aufstockung, b) BECK Martina, Emmerich-Kalmangasse, Herabsetzung**“; zu ändern, wurde einstimmig angenommen. Der Antrag des Bürgermeisters, die Tagesordnung um die Punkte „12.) **ABA Parndorf BA09-Gartensiedlung, Erd- und Baumeisterarbeiten, Auftragsvergabe**; sowie 14.) **GORGOSILICH Günter, Hauptstraße 5, Hausplatzerweiterung Grundstücknummer 624**“ zu erweitern, wurde einstimmig angenommen. Der bisherigen Punkt 10.) wird als 15.) behandelt und die bisherigen Punkte 14 bis 16 werden hintan gereiht. Der Antrag des Bürgermeisters, die Tagesordnungspunkte neu 15 bis 17 als Forderungs- und Personalangelegenheiten nicht öffentlich zu behandeln, wurde einstimmig angenommen.

Das Protokoll über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.01.2020 wurde zur Kenntnis genommen. Danach wurde mit der Beratung begonnen.

1.) Güterweg „MEKOTE West“, Haftungserklärung (Audio 00:10:30-00:15:20)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnerte, dass das Güterwegeausbauprogramm „Mekote West“ mit einer Ausbaustrecke von 580 Metern und geschätzten Gesamtbaukosten von € 120.000,- mit der Zahl: A5/GN.A-10142-5-2019 vom 16.12.2019 vom Amt der Burgenländischen Landesregierung Wegbaugemeinschaft genehmigt und in das Landesprogramm aufgenommen wurde. Das Projekt wird mit jeweils 50% Landesmittel und Interessentenleistungen finanziert. Nachdem die Interessentenbeiträge durch schriftliche Zusagen gesichert sind und die Fördervereinbarung von der Wegbaugemeinschaft abgeschlossen wurde, beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Michael Koss und Christian Ortner bei sieben Gegenstimmen von Michael Boschner, Dr. Christa Wendelin, Eva Nebenmayer, Franz-Peter Bresich, Ing. Wolfgang Kment, Heinz-Peter Neuner und Gabriele Arndt und 15 Zustimmungen die Haftungserklärung für das Güterwegeausbauprogramm „Mekote West“. Die gegenständliche Haftungserklärung Zahl: A5/GN.A-10142-5-2019 bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

2.) BERICHTE

a) Bauausschuss vom 15.01.2020 (Audio 00:15:20-00:30:20)

Wilhelm Laufer brachte dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Bauausschusses vom 15.01.2020, in der der Vorentwurfplan für die Vereinshalle besprochen wurde, vollinhaltlich zur Kenntnis. Er berichtete, dass hier die eingelangten Erinnerungen und Wünsche von Vereinen aufgenommen und gewertet wurden. Danach ergab sich eine eingehende Debatte über die Bedürfnisse des SC/ESV Parndorf, der in dieser Halle Trainingsmöglichkeiten für die Fußballnachwuchsmannschaften angemeldet hat. Dieses Problem übersteigt nach Meinung des Bürgermeisters das ursprünglich auch auf Basis von Vereinen bekanntgegebenen Vorschlägen erstellte Raum- und Nutzungskonzept. Michael Koss wies auf diese für die Parndorfer Jugendlichen wichtige Nachwuchsarbeit hin. Der Bürgermeister bot an, dieses Thema mit einem eventuellen Lösungsansatz zur weiteren Nutzung des Turnsaales in der Volksschule durch den Fußballverein gesondert gemeinsam zu bearbeiten. Der Gemeinderat nahm den Bericht einstimmig zur Kenntnis. Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts und wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

b) Prüfungsausschuss vom 21.01.2020 (Audio 00:30:20-00:32:30)

Johann Rechberger brachte dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Kassaprüfungsausschusses vom 21.01.2020 vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts und wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

c) 3. Landepiste (Audio 00:32:30-01:10:30)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnerte, dass das Dialog-Forum eine Stellungnahme mit einer Bekanntgabe des weiteren Verhaltens der Gemeinde Parndorf gegenüber dem Dialog-Forum in Zusammenhang mit der Klage zur Anerkennung einer Parteistellung nach der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts verlangt hat bis zur 36. Bezirkskonferenz Bruck an der Leitha am 01.04.2020 verlangt. Nach dieser Stellungnahme wird dort entschieden, ob die Gemeinde Parndorf weiterhin in an den Beratungen des Dialog-Forums teilnehmen kann oder ausgeschlossen wird. Michael Koss, Dr. Christa Wendelin und Heinz-Peter Neuner haben jetzt einen Textentwurf ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt. Der Bürgermeister berichtete, dass am 20.02.2020 die Information von Anwalt Dr. Wolfram Proksch kam, dass die Revision der Gemeinde Parndorf zur Erlangung einer Parteistellung im UVP-Verfahren mit Beschluss des Verwaltungsgerichtshofes vom 21.01.2020, Ra2019/03/0162-4, als unzulässig zurückgewiesen wurde. Begründet wurde dieser Beschluss mit einer Rechtsprechung aus dem Jahr 2017, wonach im UVP-Verfahren der Ausdruck „im Bundesland“ nur auf jenes Bundesland bezogen ist, in dem sich der Projektstandort befindet. Die Meinung des Anwaltes war, dass Edikte im UVP-Verfahren in jenen Bundesländern kundzumachen sind, in denen sich betroffene Gemeinden befinden. Mit dem Argument in der Revision der fehlenden „effektiven Unterrichtung der Öffentlichkeit“ setzte sich der VwGH hier auch nicht auseinander. Er empfahl daher der Gemeinde Parndorf, eine Beschwerde an die EU-Kommission wegen Verletzung des Unionsrechts bei der UVP-Richtlinie, beziehungsweise Aarhus-Konvention, einzureichen und würde diese Beschwerde kostenlos für die Gemeinde vorbereiten. Im Zuge der folgenden eingehenden Diskussionen sprach sich Heinz-Peter Neuner dafür aus, jetzt keine Entscheidung über eine Weiterführung der Klagen zu treffen, sondern mit dem Anwalt zuerst die Folgen der Entscheidung und einer weiteren Beschwerde zu erörtern. Ing. Wolfgang Daniel wies darauf hin, dass trotz des VwGH-Beschlusses die vom Dialogforum geforderte Stellungnahme fristgerecht abzugeben ist. Michael Koss berichtete dazu, dass Dr. Christa Wendelin, Heinz-Peter Neuner und er wie vorgegeben, den Entwurf dieser Stellungnahme dem Gemeinderat zur weiteren Behandlung vorgelegt haben. Zu der Weiterführung der Klagen schloss er sich dem Vorschlag von Heinz-Peter Neuner an. Ing. Wolfgang Daniel wies darauf hin, dass in dem vorliegenden Entwurf keine Aussage zur Frage der Weiterführung der Klagen enthalten ist. Dr. Christa Wendelin bezweifelte, dass das Dialogforum brauchbare Informationen weitergibt, damit der Gemeinderat seine Verantwortung des Schutzes der Bevölkerung erfüllen kann. Heinz-Peter Neuner stellte den Antrag, die Stellungnahme mit dem VwGH-Beschluss zu ergänzen und abzuschicken, sowie eine Weiterführung der Klagen in einer eigenen Arbeitsgruppe des Gemeinderates mit dem Anwalt abzuklären. Michael Boschner forderte eine Entscheidung über die Weiterführung der Klagen, worauf der Bürgermeister erklärte, dass das unseriös wäre, weil die Gemeinderatsmitglieder auf Grund des späten Eingangs sich hier nicht entsprechend vorbereiten konnten. Danach sprach sich dafür aus, die Stellungnahme nicht abzuschicken. Nach weiteren heftigen Debatten stellte Reinhold Hermann den Antrag, die Stellungnahme mit der Begründung nicht abzuschicken, dass sich der Gemeinderat erst ein Bild nach dem Zurückweisungsbeschluss des Verwaltungsgerichtshofes vom 21.01.2020 machen muss, wozu auch eine eigene Arbeitsgruppe des Gemeinderates einzurichten ist. Dieser Antrag wurde mit acht Zustimmungen von ihm, Dr. Christa Wendelin, Michael Boschner, Ing. Wolfgang Kment, Wilhelm Laufer, Christian Ortner, Eva Nebenmayer und Christine Henhapl, bei sieben Stimmenthaltungen von Johann Rechberger, Jakob Skodler, Franz-Peter Bresich, Ing. Wolfgang Daniel, Paul Czerwenka und Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, sowie neun Gegenstimmen der weiteren anwesenden Gemeinderatsmitglieder abgelehnt. Michael Boschner stellte den Antrag, die Stellungnahme nicht abzuschicken. Dieser Antrag wurde mit zwei Zustimmungen von ihm und Eva Nebenmayer, bei acht Stimmenthaltungen von Johann Rechberger, Jakob Skodler, Franz-Peter Bresich, Reinhold Hermann, Ing. Wolfgang Daniel, Paul Czerwenka, Mag. Rudolf Ladich und Gabriele Arndt, sowie 14 Gegenstimmen der weiteren anwesenden Gemeinderatsmitglieder abgelehnt. Der Antrag von Heinz-Peter Neuner wurde mit zwölf Zustimmungen von ihm, den Vertretern der SPÖ, Dr. Christa Wendelin, Franz Huszar, Mag. Rudolf Ladich und Gabriele Arndt bei fünf Stimmenthaltungen von Franz-Peter Bresich, Jakob Skodler, Ing. Wolfgang Daniel, Paul Czerwenka und Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, sowie sieben Gegenstimmen der weiteren anwesenden Gemeinderatsmitglieder abgelehnt. Damit erhielt keiner der eingebrachten Anträge eine Mehrheit. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs kündigte an, das Ergebnis der Beratungen dem Dialogforum als Stimmungsbild mitzuteilen. Zusätzlich wird er Anwalt Dr. Wolfram Proksch

zu einem Gespräch einladen, wo die Vorgangsweise hinsichtlich weiterer Klagemöglichkeiten erörtert werden soll. Dazu werden auch interessierte Gemeinderatsmitglieder eingeladen. Der Entwurf der Stellungnahme bildete einen wesentlichen Bestandteil dieser Beratungen und ist dem Protokoll als Kopie beigelegt. Otto Lippert regte an, den hier verwendeten Begriff „Shareholder“ auf den Sinn im verwendeten Text zu prüfen. Der Gemeinderat nahm diese Vorgangsweise einstimmig zur Kenntnis und befürwortete die angekündigten Schritte.

d) Arbeitsgruppe „Umwidmungsantrag IGP-JPN-MGP“ (Audio 01:10:30-01:51:40)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnerte, dass der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingerichtet hat, die nach vorherigen internen Beratungen in drei Besprechungen mit den Projektwerbern Möglichkeiten zur Weiterführung diskutiert hat. Grundsatz der Bestrebungen der Arbeitsgruppe war es, für die angestrebte neue Baulandwidmung anderes, noch nicht genutztes Bauland oder Aufschließungsgebiet unverbaubar zu machen, beziehungsweise geeignete Naturraumflächen zu sichern. Die Widmungswerber waren kooperationsbereit, konnten jedoch bisher keine annehmbaren Alternativen anbieten. Sie informierten weiter, dass INTERSPAR jetzt ihr Projekt auf der Betriebsgebietsparzelle von Gerhard Milletich im IZP umsetzen will, weil hier auch die entsprechende Flächenwidmung Rechtsstand ist und somit sofort gebaut werden könnte. Die übrigen Beteiligten der Projektentwickler erklärten, dass sie ihr Angebot für die Bereitstellung von etwa 20.000 m² landwirtschaftlich genutzte Flächen für Umweltprojekte als Ersatz für eine Baulandwidmung für das Büroprojekt aufrecht halten und sich weiter bemühen, zusätzlich etwa 20.000 m² für das Projekt „INTERSPAR“ an dem ursprünglich geplanten Standort zu bringen. Norbert Samwald sprach sich bei diesen Voraussetzungen für eine Weiterführung des beantragten Verfahrens für das Büroprojekt aus, weil hier hochwertige Arbeitsplätze ermöglicht werden und auch keine wesentlichen Mehrbelastungen der Umgebung zu erwarten sind. Dr. Christa Wendelin sprach sich dagegen aus, weil hier eine Anbindung an das Öffentliche Verkehrsnetz fehlt und es in der nahen Umgebung noch ausreichend Baulandreserven gibt. Auf eine Anfrage von Reinhold Hermann betonte Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, dass das Angebot der Projektbetreiber für landwirtschaftlich genutzte Flächen für Umweltprojekte freiwillig und nicht auf eine Forderung der Vertreter der Gemeinde Parndorf gemacht wurde. Auf eine Anfrage von Christian Ortner berichtete der Bürgermeister, dass die Projektbetreiber sich in geeigneter Form verpflichten würden, dass die neue Flächenwidmung ausschließlich projektbezogen und für eine Laufzeit von fünf Jahren gelten würde. Wenn entweder die Laufzeit oder das vorgelegte Projekt in diesem Zeitraum nicht umsetzbar wäre, würden sie eine regressfreie Rückwidmung in den derzeitigen Stand akzeptieren. Eva Nebenmayer erinnerte an die Probleme bei der Beschaffung von geeigneten Flächen zur Umsetzung der Natura-2000-Projekte und Schaffung des Naherholungsgebietes im Norden von Parndorf. Sie regte daher an, das Angebot der Projektentwickler anzunehmen und sie gleichzeitig zu verpflichten, auch beim Mobilitätskonzept der Gemeinde Parndorf mitzuwirken. Auf eine Anfrage von Jakob Skodler bestätigte der Bürgermeister neuerlich, dass seitens der Vertreter der Gemeinde Parndorf keine Forderungen als Voraussetzung zur Aufnahme des Antrages in das bevorstehende Verfahren zur Änderung der Flächenwidmung gestellt wurden. Nach eingehender Debatte stellten Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs und Norbert Samwald die gleich lautenden Anträge, das Angebot der Projektentwickler IGP-JPN-MGP der Bereitstellung von etwa 20.000 m² landwirtschaftlich genutzte Flächen für Umweltprojekte anzunehmen und die beantragte Änderung der Flächenwidmung für das Büroprojekt unter der Voraussetzung in das bevorstehende Verfahren zur 15. digitalen Änderung der Flächenwidmung aufzunehmen, dass eine privatrechtliche Vereinbarung in geeigneter Form vorher abgeschlossen wird, dass die neue Flächenwidmung ausschließlich projektbezogen und für eine Laufzeit von fünf Jahren gelten wird. Dieser Antrag wurde bei fünf Gegenstimmen von Dr. Christa Wendelin, Michael Boschner, Reinhold Hermann, Wilhelm Laufer und Christian Ortner, sowie 19 Zustimmungen der weiteren anwesenden Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnerte an die beiden aktuellen Varianten für den Standort des Projektes „INTERSPAR“. Norbert Samwald sagte, dass der Standort des geplanten Verbrauchermarktes mitten im IZP aus seiner Sicht die schlechtere Variante ist, weil damit der Verkehr nahe zum Wohngebiet gezogen würde. Nachdem die Einkäufe in solchen Märkten in der Praxis ohnehin mit Autos erfolgen, wäre der ursprüngliche Standort südlich der A4 verträglicher, zumal hier auf Kosten der Betreiber auch eine entsprechende Verkehrserschließung hergestellt werden müsste. Christian Ortner schloss sich dieser Meinung vollinhaltlich an. Heinz-Peter Neuner wies auf die Wichtigkeit der Umsetzung der ökologischen Projekte im Norden von Parndorf hin, was durch die in Aussicht gestellte Bereitstellung von zusätzlich etwa 20.000 m²

landwirtschaftlich genutzter Flächen für Umweltprojekte im Norden von Parndorf als Ersatz für eine Baulandwidmung erleichtern würde. Nach weiterer eingehender Beratung fragte ohne Namensnennung der Antworten ab, ob es eine grundsätzliche Ablehnung dieses Projektes an diesem eingereichten Standort gibt. Daraufhin haben 16 Gemeinderatsmitglieder keine grundsätzliche Ablehnung geäußert. Der Bürgermeister kündigte an, dieses Stimmungsbild den Projektentwicklern weiterzugeben, damit diese eventuell weitere Unterlagen für das bevorstehende Verfahren zur 15. digitalen Änderung der Flächenwidmung liefern können.

Auf Antrag von Heinz Peter Neuner wurde die Sitzung von 20:55 bis 21:10 Uhr für eine Pause unterbrochen.

3.) FLÄCHENWIDMUNGSPLAN, 15. Digitale Änderung (Audio 01:51:40-02:06:40)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtete, dass bisher folgende Anträge auf Änderung der Flächenwidmung vorliegen: Graben in von „Grünland, landwirtschaftlich genutzt - GI“ zu „Bauland Wohngebiet BW“ bei „Waldweg“; „Kuruzzenschanze Nord“ als Sonderwidmung in „Grünland Erholungsgebiet GE“ zur Errichtung eines hölzernen Wachturms nach historischem Vorbild; „Verkehrsfläche“ in „Bauland Industriegebiet BI“ der Pioneer Hi-Bred Services GmbH entlang der Bahnlinie; Vereinshütte beim Fischteich Dinhof; Ing. Helmut Kotzian GmbH, Abbaufeld „Kotzian XIV“ von „Grünland, landwirtschaftlich genutzt - GI“ sowie „Grünfläche Windkraftanlage – WKA“ in „Grünfläche Entnahme- und Verfüllungsfläche - GEV“; Böhm Transport GesmbH&CoKG und BP-Agrar GmbH, Abbaufeld „Böhm I-IV“ von „Grünland, landwirtschaftlich genutzt - GI“ in „Grünfläche Entnahme- und Verfüllungsfläche - GEV“; Alois Steiner GmbH, Abbaufeld „Heidhof VIII“ von „Grünland, landwirtschaftlich genutzt - GI“ in „Grünfläche Entnahme- und Verfüllungsfläche - GEV“; IGP Liegenschaftsverwaltung GmbH, JPN Liegenschaftsverwaltung GmbH und MGP GmbH von „Grünland, landwirtschaftlich genutzt - GI“ in „Bauland Betriebsgebiet - BB“ südlich der A4 zur Grenze zur Gemeinde Neusiedl am See, sowie verschiedene kleinräumige für das Bürogebäude Widmungskorrekturen nach Hausplatzerweiterungen oder Grenzberichtigungen und Eintragung der bekannten archäologischen Fundstellen. Auf Anfrage von Dr. Christa Wendelin erklärte der Schriftführer OAR Otto Lippert, dass die rechtskräftigen Verordnungen zur Änderung von „Aufschließungsgebieten“ in „Bauland“ und die verordneten Naturschutzgebiete kenntlich zu machen sind. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Michael Boschner und Michael Koss einstimmig, das Verfahren zur 15. digitalen Änderung des Flächenwidmungsplanes mit den genannten Inhalten zuzüglich dem Antrag für die zusätzliche Windkraftanlage beim Neuhof einzuleiten. Ing. Wolfgang Daniel erinnerte, dass speziell bei den Änderungsfällen für die Schottergruben das „Regionale Entwicklungskonzept Schotterabbau Parndorfer Platte“ mit dem dazugehörigen sektoralen Verkehrskonzept einzuhalten sind.

4.) DORFERNEUERUNGSPROJEKT „Kultur- und Sozialtreffpunkt Hauptstraße 104“, Planung und örtliche Bauaufsicht, Vergabe (Audio 02:06:40-02:25:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnerte, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 14.12.2019 im Zuge der Erstellung des Haushaltsplanes für 2020 der Umsetzung des bereits eingereichten Dorferneuerungsprojektes „Kultur- und Sozialtreffpunkt Hauptstraße 104“ auf Basis des anerkannten Vorentwurfes grundsätzlich zugestimmt hat. Zur Präzisierung der möglichen Fördermittel ist eine Baubewilligung für die Sanierung des Altbestandes und den Neubau notwendig. Aus diesem Grund wurden die Leistungen für die Einreich- und Ausführungsplanung mit der örtlichen Bauaufsicht für diese beiden Bereiche und die Außengestaltung beschränkt so ausgeschrieben, dass bei Versagen der Genehmigung für die im Finanzierungsplan vorgesehene Darlehensfinanzierung, beziehungsweise Entfallen von anderen Fördermitteln nach abgegrenzten Teilleistungen des Planungsauftrages enden kann. Folgende Angebote sind eingelangt: Atelier Kaitna/Smetana Ziviltechniker GmbH, 1180 Wien, mit netto € 69.950,- und DI Binder, 1170 Wien, mit netto € 78.289,28. Der eingeladene Architekt DI Szedenik, 1060 Wien, hat kein Angebot abgegeben. Im Zuge der eingehenden Beratung wiesen der Bürgermeister und Schriftführer OAR Otto Lippert auf Grund von Anfragen von Reinhold Hermann und Jakob Skodler ausdrücklich darauf hin, dass die Zuteilung der verschiedenen Fördermittel erst nur Vorliegen einer rechtskräftigen Baubewilligung möglich ist. Weiter erinnerten sie, dass die Förderperiode für Dorferneuerungsprojekte 2020 ausläuft. Wenn jetzt nicht die unbedingt erforderlichen Unterlagen vorgelegt werden, wird das Projekt aus dem Förderprogramm genommen und muss in der nächsten Förderperiode neu eingereicht werden, was bei einer jetzt noch nicht bekannten Fördermöglichkeit auf alle Fälle eine lange Verzögerung der Umsetzung des Vorhabens zur Folge hätte. Danach beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Norbert Samwald, Heinz-Peter Neuner und Dr. Christa

Wendelin einstimmig, den Auftrag für die Einreich- und Ausführungsplanung mit der örtlichen Bauaufsicht für das Dorferneuerungsprojekt „Kultur- und Sozialtreffpunkt Hauptstraße 104“ an das Atelier Kaitna/Smetana ZT-GmbH aus 1180 Wien entsprechend dem Angebot vom 20.01.2020 mit netto € 69.950,-- zu vergeben.

5.) „AKAZIENWEG“ Grundstück Nr. 1802/14, Übernahme des Hälfteanteils ins Öffentliche Gut (Audio 02:25:00-02:31:20)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnerte, dass der Gemeinderat grundsätzlich der Übernahme der Verkehrsanlage „Akazienweg“ auf dem Grundstück Nummer 1802/14 bei Lastenfreiheit zugestimmt hat. In der Zwischenzeit hat sich herausgestellt, dass das auf einem Hälfteanteil gesicherte Pfandrecht für € 30.000,-- vorerst zu löschen ist, wofür der Pfandberechtigte grundsätzlich auch zugesagt hat. Auf Empfehlung von Notar Mag. Thomas Holler wird zunächst das genannte Pfandrecht gelöscht, danach kann das gesamte Grundstück ins Öffentliche Gut übernommen werden. Nach diesen Ausführungen beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, Gottfried Wallentich und Dr. Christa Wendelin einstimmig, die Kosten für die Durchführung der Löschung des Pfandrechts zu tragen und danach die gesamte Parzelle, ebenfalls auf Kosten der Gemeinde Parndorf, ohne einen Kaufpreis zu zahlen, beziehungsweise im Falle der Verweigerung der genannten Löschung, den freien Hälfteanteil ins Öffentliche Gut zu übernehmen.

6.) WINDPARK PARNDORF WEST, Erweiterung (Audio 02:31:20-03:01:10)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtete, dass oekostrom und ImWind planen, gemeinsam im Westen von Parndorf im Bereich zwischen der B10 der A4 und dem Truppenübungsplatz bis zu vier Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von bis zu 250 Metern in direkter Nachbarschaft zum „Windpark Bruckneudorf“ mit einem Abstand von mindestens 1.550 Metern zum nächstgelegenen Parndorfer Wohngebiet aufzustellen. Dr. Christa Wendelin sprach sich grundsätzlich gegen dieses Vorhaben aus, weil es zu nahe am Waldrand steht und somit äußerst negativ für die Tierwelt in diesem Bereich wäre. Eva Nebenmayer erinnerte, dass der Gemeinderat ursprünglich die Blickachse in diese Richtung von Windkraftanlagen freihalten wollte. Sie sieht auch keine Gründe, das vorgelegte Vorhaben jetzt zu unterstützen. Der Bürgermeister wies auf die in der Zwischenzeit erfolgten Änderungen hin, wo jetzt in dieser Blickachse bereits Anlagen im Windpark Bruckneudorf stehen und Maßnahmen der Erneuerbaren Energie wegen des Klimawandels verstärkt unterstützt werden sollen. Michael Koss schloss sich dem an und wies darauf hin, dass Landschafts- und Umweltschutzmaßnahmen nördlich des Parndorfer Wohngebietes wesentlich wichtiger sind. Franz-Peter Bresich berichtete, dass die für dieses Projekt abgeschlossenen Optionsverträge eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren haben. Nach einem Gutachten des ÖIR ist die hier betroffenen Region Eignungszone für Windkraftanlagen. Trotzdem ist das Fördersystem für solche Projekte noch fraglich und nicht festgelegt. Nachdem er und Jakob Skodler davon auch betroffen sind, verließen sie als Befangene den Sitzungssaal und nahmen an den weiteren Beratungen nicht mehr teil. Schriftführer Otto Lippert erinnerte, dass aus früheren einschlägigen Projekten bekannt ist, dass an diesem Standort auch noch die militärischen Einrichtungen in der Nähe Auswirkungen auf die Standorte haben. Heinz-Peter Neuner wies darauf hin, dass speziell bei Starkwind Windkraftanlagen ausgeschaltet werden. Weiters sollte geprüft werden, ob das Stromnetz überhaupt die hier produzierte elektrische Energie über das bestehende Leitungsnetz abtransportieren kann. Ing. Wolfgang Daniel bestätigte diese Abschaltungen, die vor allem bei Windkraftanlagen stattfinden, wo die Förderung schon ausgelaufen und so die Stromproduktion teurer als der Erlös ist. Aus dem Grund sieht auch er keinen aktuellen Bedarf für dieses Projekt. Nach weiteren eingehenden Beratungen stellte Reinhold Hermann den Antrag, dieses Projekt jetzt abzulehnen. Ing. Wolfgang Daniel stellte den Antrag, dieses Projekt auf drei Jahre zurückzustellen und die Entwicklung in der Brennstofftechnologie abzuwarten. Dr. Christa Wendelin stellte den Antrag, dieses Projekt abhängig von der Verwirklichung von den laufenden Repoweringprojekten umzusetzen. Johann Rechberger und Christian Ortner stellten den gleich lautenden Antrag, der Einleitung der Planungsarbeiten für das vorgelegte Vorhaben grundsätzlich zuzustimmen. Der Antrag von Heinz-Peter Neuner, dieses Projekt auf fünf Jahre zurückzustellen, wurden mit zwei Zustimmungen von ihm und Eva Nebenmayer, zwei Stimmenthaltungen von Ing. Wolfgang Daniel und Michael Boschner, sowie zwanzig Gegenstimmen der weiteren anwesenden Gemeinderatsmitgliedern abgelehnt. Der gleich lautende Antrag von Johann Rechberger und Christian Ortner wurde bei zwei Gegenstimmen von Heinz-Peter Neuner und Eva Nebenmayer,

einer Stimmenthaltung von Reinhold Hermann, sowie einundzwanzig Zustimmungen der weiteren anwesenden Gemeinderatsmitgliedern beschlossen.

Nach Abschluss der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt nahmen Franz-Peter Bresich an den weiteren Verhandlungen wieder teil.

7.) PRITSCHEN Ankauf (Audio 03:01:10-03:09:40)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtete, dass für den Bauhof dringend eine neue Pritsche benötigt wird. Folgende Fahrzeuge wurden verglichen: „Mercedes Pritsche 316CD Standart“, 120kW, mit netto € 28.347,18, „Mercedes Vito Kastenwagen 114CD“, 100kW, mit netto € 23.596,38, „VW LR TDI, 110kW, mit netto € 26.197,09 und „Peugeot Boxer EK33LS Blue HDI“, 140kW, mit netto € 19.991,67. Beim VW und Peugeot fehlen der Blitzbalken und Leiterträger. Bei den Mercedesmodellen kostet der Blitzbalken zusätzlich netto € 1.700,--. Ing. Wolfgang Daniel erklärte, dass er die Möglichkeiten für elektrisch betriebene Fahrzeuge dieser Art geprüft und bisher noch kein geeignetes Fahrzeug gefunden hat. Die Reichweiten liegen derzeit in dieser Kategorie noch unter 100 Kilometer und sind daher noch nicht sinnvoll. Nach eingehender Beratung und Prüfung der Ausstattungen beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Paul Czerwenka, Michael Koss und Franz-Peter Bresich einstimmig den Ankauf des „Mercedes Vito Kastenwagen 114CD“ auf Basis des vorgelegten Angebotes der Firma Ing. Ermler GmbH um netto € 23.596,38 mit einem Blitzbalken zum Preis von zusätzlich netto € 1.700,--. Die Finanzierung soll über Leasing erfolgen.

8.) ENERGIE BURGENLAND AG, Dienstbarkeitsvertrag Grundstück Nr.1601/6, EZ3795 (Audio 03:09:40-03:10:40)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtete, dass die Niederspannung-Erdkabelleitung vom Trafo „Straßenmeisterei“ über die B10-Neudorferstraße zum Fahrübungsplatz der Fahrschule Kovacs über das Grundstück Nr.1601/6 der Gemeinde Parndorf verlegt werden soll. Für die Einräumung dieser Dienstbarkeit erhält die Gemeinde Parndorf einen einmaligen Pauschalbetrag von € 109,76. Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Wilhelm Laufe, Franz-Peter Bresich, Dr. Christa Wendelin und Johann Rechberger einstimmig den vorgelegten Dienstbarkeitsvertrag. Dieser Dienstbarkeitsvertrag ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses und dem Protokoll als Kopie beigelegt.

9.) KINDERGÄRTEN, PädagogInnen, Ausschreibung

a) „Schulgasse“ Karenzvertretung (Audio 03:10:40–03:12:10)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informierte, dass für den Kindergarten „Schulgasse“ voraussichtlich ab Mai 2020 eine Karenzvertretung für eine Pädagogin mit 30 Wochenstunden einschließlich der Vorbereitungszeit benötigt wird. Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Norbert Samwald, Dr. Christa Wendelin, Christian Ortner und Franz-Peter Bresich einstimmig, diesen befristeten Dienstposten mit einer Bewerbungsfrist bis 13.03.2020 ortsüblich auszuschreiben.

b) „Emmerich-Kalmangasse“, Teilzeit Integration (Audio 03:12:10–03:15:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informierte, dass im Kindergarten „Emmerich-Kalmangasse“ ein Kind mit Integrationsbedarf aufgenommen wurde. Die für die besondere Betreuung erforderliche Integrationspädagogin kann aus dem vorhandenen Kader eingesetzt werden. Für die Dauer der Betreuung des Integrationskindes ist eine Vertretung der jetzt als Integrationspädagogin eingesetzten Bediensteten einzustellen. Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Norbert Samwald, Dr. Christa Wendelin, Gabriele Arndt und Franz-Peter Bresich einstimmig, diesen befristeten Dienstposten mit einer Bewerbungsfrist bis 13.03.2020 ortsüblich auszuschreiben.

10.) GEMEINDEÄRZTLICHE TÄTIGKEITEN, Honorare 2020 (Audio 03:15:00–03:16:40)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informierte, dass nach einem Abkommen bei der Entstehung des Gemeindegesundheitsgesetzes 2013 vereinbart wurde, dass die Gemeindevertreterverbände mit der Ärztekammer die Wertanpassung für Honorare für Gemeindeärzte aushandeln. Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Michael Boschner, Dr. Christa Wendelin, Gottfried Wallentich und Franz-Peter Bresich einstimmig die Honorarsätze 2020 für folgende gemeindeärztliche Auf-

gaben: a) Totenbeschau € 191,30, b) Sachverständigentätigkeiten gemäß Gebührenanspruchsgesetz, c) Vortragstätigkeiten € 191,30 pro angefangener Vortragsstunde, d) Schuluntersuchung € 14,20 pro Untersuchung und e) sonstige Tätigkeiten wie zum Beispiel Anordnung von Vorkehrungen bei Auftreten übertragbarer Krankheiten, Überwachung der Durchführung sanitätspolizeilicher Maßnahmen, Einstellungsuntersuchung von Gemeindebediensteten, oder Ähnliches € 95,60 pro angefangener halben Stunde.

11.) DRAINAGE „KÄLBERWEIDE“, Umlegung Hauptsammler, Erd- und Baumeisterarbeiten (Audio 03:16:40-03:19:30)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtete, dass die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Umlegung der Drainageleitung im Betriebsansiedlungsgebiet WBN als „Bauabschnitt 7.7 Kälberweide“ öffentlich ausgeschrieben waren. Innerhalb der offenen Frist sind folgende Nettoangebote eingelangt: Granit GmbH aus Graz mit € 156.950,98, Porr Bau GmbH aus Parndorf mit € 177.704,31, STRABAG AG aus Markt St. Martin mit € 191.228,-, Pittel&Brausewetter GmbH aus Wien mit € 195.121,46 und Leithäusl GmbH aus Korneuburg mit € 204.549,20. Er erinnerte, dass die Eigentümer der hier gelegenen Bauparzellen auf Grund einer schriftlichen Zusage verpflichtet sind, diese Kosten anteilig im Verhältnis der auf ihre Bauparzelle entfallende Länge der umgelegten Leitung zu tragen. Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Michael Koss und Franz Huszar einstimmig auf Basis des Vergabevorschlages der Bichler&Kolbe ZT-GmbH vom 18.02.2020 an die Firma Granit GmbH aus Graz als Billigstbieter zum Preis von € 156.950,98 zuzüglich Mehrwertsteuer.

12.) ABA Parndorf BA09-Gartensiedlung, Erd- und Baumeisterarbeiten, Auftragsvergabe (Audio 03:19:30-03:22:10)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtete, dass die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Schmutz- und Regenwasserkanal als „Bauabschnitt 09 Gartensiedlung“ öffentlich ausgeschrieben waren. Innerhalb der offenen Frist sind folgende Nettoangebote eingelangt: Porr Bau GmbH aus Parndorf mit € 410.767,95, STRABAG AG aus Markt St. Martin mit € 431.100,88, Pittel&Brausewetter aus Wien mit € 440.895,85 und Gebrüder Haider aus Großraming mit € 528.654,11. Er erinnerte, dass die Eigentümer der hier gelegenen Bauparzellen auf Grund einer schriftlich abgeschlossenen Vereinbarung verpflichtet sind, diese Kosten anteilig im Verhältnis der Größe ihrer Bauparzelle zu tragen. Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Michael Koss, Franz Huszar und Franz-Peter Bresich einstimmig auf Basis des Vergabevorschlages des Ingenieurbüros Dr. Lang ZT-GmbH vom 22.01.2020 an die Firma Porr Bau GmbH aus Parndorf als Billigstbieter zum Preis von € 410.767,95 zuzüglich Mehrwertsteuer.

13.) KINDERGÄRTEN, Bedarfserhebungen und Entwicklungskonzept 2020 (Audio 03:22:10-03:35:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtete, dass die Gemeinde Parndorf der Burgenländischen Landesregierung jährlich ein Entwicklungskonzept und eine Bedarfserhebung für Kindergärten gemäß §5 des Burgenländischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes 2009 KBBG vorzulegen hat. Dieses soll zur Entwicklung von mittel- und langfristigen Prognosen des Landes bezüglich der voraussichtlichen Betriebskostenförderungen dienen. Dabei werden die organisatorischen Maßnahmen, die Kosten des Antragstellers für die Kinderbetreuungseinrichtung, der Personalbedarf und die Kinderanzahl in den jeweiligen Gruppen beleuchtet. Außerdem sind eine Prognose über die zukünftige Entwicklung für die jeweils folgenden drei Jahre vorzulegen und der geschätzte Bedarf an Betreuungsplätzen bekannt zu geben. In Abstimmung mit den Kindergartenleiterinnen wurden die zutreffenden Konzepte erarbeitet. Aktuell stehen in vier Krippengruppen 60 und in neun Familiengruppen 225 Betreuungsplätze zur Verfügung, die mit Ende 2020 voraussichtlich voll ausgenutzt sind. Zur Abdeckung des erkennbaren Engpasses bei Kindergartenplätzen wurde bereits der Kindergarten „Zieselweg“ gebaut und der Betrieb wurde aufgenommen. Derzeit gibt es dort einen leeren Gruppenraum als Reserve. Nach der verpflichteten Ferienbetreuung wurden in den Semesterferien 90 betreut, für die Osterferien sind 65 angemeldet. Der Bedarf für die Sommerferien wird erst erhoben. Nach den gleich lautenden Anträgen von Norbert Samwald, Franz Huszar, Dr. Christa Wendelin und Franz-Peter Bresich wurden die vorher dargestellten Ist-Bestände und die angeführten Prognosen einstimmig zum Beschluss erhoben. Diese Bedarfserhebungen werden dem Protokoll als Kopie beigelegt.

14.) GORGOSILICH Günter, Hauptstraße 5, Hausplatzerweiterung Grundstücknummer 624 (Audio 03:35:00-03:38:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erinnerte, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30.10.2019 der von Günter Gorgosilich beantragten Hausplatzerweiterung zugestimmt und auch auf Basis eines Vorabzugs des Teilungsplanes des Dipl.-Ing. Johann Horvath vom 30.09.2019 die Verordnung zur Abschreibung der betroffenen Teilfläche aus dem Öffentlichen Gut erlassen hat. Günter Gorgosilich erhält 58m² aus dem Öffentlichen Gut, was bei dem vereinbarten Kaufpreis von € 65,--/m² einen Kaufpreis von € 3.770,-- ergibt. Die Kosten zur Durchführung der Eigentumsübertragungen gehen zu Lasten der Käufer. Der damals vorgelegt Entwurf des Kaufvertrages von der Aigner Rechtsanwalts GmbH sah die Bezahlung des Kaufpreises über ein Treuhandkonto vor und wurde auf Grund der Forderung des Gemeinderates so geändert, dass der vereinbarte Kaufpreis binnen 14 Tagen ab beiderseitigem Unterfertigen fällig ist. Jetzt liegt auch die rechtskräftige Vermessungsurkunde des Dipl.-Ing. Johann Horvath aus 7100 Neusiedl am See, GZ 6888/19 vom 08.01.2020 vor. Nach den gleich lautenden Anträgen von Christian Ortner, Dr. Christa Wendelin, Johann Rechberger und Franz-Peter Bresich beschloss der Gemeinderat einstimmig den Kaufvertrag in der vorliegenden Form. Nachdem dieser einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, ist er diesem Protokoll als Kopie beigelegt. Danach hob der Gemeinderat einstimmig die genannte Entwidmungsverordnung auf, weil sie auf Basis eines Vorabzugs des Teilungsplanes als unzulässiges Dokument erlassen wurde. Danach erließ der Gemeinderat einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Christian Ortner, Dr. Christa Wendelin, Johann Rechberger und Franz-Peter Bresich nachstehende

VERORDNUNG

des Gemeinderates von PARNDORF vom 20.02.2020, Zahl: 54/1-2019, mit der die Entwidmung vom öffentlichen Gut laut der Vermessungsurkunde des Dipl.-Ing. Johann Horvath aus 7100 Neusiedl am See, Untere Hauptstraße 106, vom 08.01.2020, Geschäftszahl 6888/19, wie folgt verordnet wird:

§ 1

Gemäß §64 der Burgenländischen Gemeindeordnung in der geltenden Fassung werden Teilflächen des Grundstücks Nummer 624 der EZ 1 vom öffentlichen Gut der Gemeinde Parndorf entwidmet:

| Abschreibung von | | | | Zuschreibung zu | |
|------------------|---------|------------|--------------------------|-----------------|---------|
| EZ | Gst.Nr. | Trennstück | Fläche in m ² | EZ | Gst.Nr. |
| 1 | 624 | 1 | 58 | 432 | 507 |

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Auf Antrag von Michael Koss wurde die Sitzung von 22:50 bis 23:00 Uhr für eine Pause unterbrochen. Die nächsten Tagesordnungspunkte 15. bis 17. wurden nicht öffentlich behandelt.

18.) Allfälliges

a) (Audio 04:13:20-04:13:40) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs kündigte an, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 26.03.2020 stattfinden wird.

b) (Audio 04:13:40-04:14:00) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs kündigte an, dass die nächste Bürgerversammlung am 06.03.2020 ab 19.00 Uhr in der Volksschule Parndorf stattfinden wird.

c) (Audio 04:14:00-04:15:00) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs kündigte an, dass die nächste Flurreinigungsaktion am 28.03.2020 stattfinden wird.

d) (Audio 04:15:00-04:16:30) Dr. Christa Wendelin kündigte an, dass die nächste „Earth Hour“ am 28.03.2020 stattfinden wird. Sie hat schon von den beiden Outlet-Zentren die Zusage, dass hier die Beleuchtung abgedreht wird. Das gleiche gilt für Gemeinde- und Kirchengebäude.

e) (Audio 04:16:30-04:17:30) Franz-Peter Bresich kündigte an, dass die Gruppe „Lake trash heroes“ am 07.03.2020 Müll im Gemeindegebiet sammeln wird. Der Bürgermeister sagte eine Unterstützung durch die Bereitstellung von Sammelgefäßen zu.

f) (Audio 04:17:30-04:18:50) Gabriele Arndt kündigte an, dass am 29.03.2020 der traditionelle Ostermarkt stattfinden wird.

g) (Audio 04:17:30-04:18:50) Johann Rechberger kündigte an, dass die Vereinigung „Föderation für Weltfrieden“ in Zusammenarbeit mit den Parndorfer Kulturvereinen „Kunst&Kultur“ und „Theater Sommer Parndorf“ die Ausstellung zum Thema „75 Jahre Befreiung KZ Auschwitz“ in der Zeit vom 13. bis 22. März

2020 im Pfarheim organisiert. Am 13.03.2020 ist um 17.00 Uhr die Eröffnung mit musikalischer Begleitung durch das Tamburizzaorchester „Ivan Vukovic“.

Danach war die Tagesordnung erschöpft und nichts wurde mehr vorgebracht. Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankte allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schloss die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Bürgermeister:



Die Begläubiger:



Der Schriftführer:

